1/22

KNÜLL
– Gebirgsbote –

Informationen des Knüllgebirgsvereins e.V. - Ausgabe Februar 2022
Mitglied im Wanderverband Hessen e.V. und im Deutschen Wanderverband
Finkenweg 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa, Tel. 06691-23141, Fax 06691-23136
Internet: www.knuellgebirgs-verein.de Mail: kgv.vorstand@t-online.de
Konto bei der Kreissparkasse Schwalm-Eder, Ziegenhain IBAN: DE32 5205 2154 0200 0495 67
Redaktion: Holger Kraft, Am Bruchstamm 10, 34621 Frielendorf, Tel. 05684-922227, Mail: knuellgebirgsbote@kraft-shdl.de
Auflage 1.500 – Erscheinungsweise viermal jährlich – für Erstmitglieder kostenfrei per Postversand

Wanderfreund Willi Kepper feiert seinen 100. Geburtstag

(Bernd Harbusch, Homberger Wanderverein e.V.)

Am 21. November 2021 war es so weit. Unser Wanderfreund und Ehrenmitglied Willi Kepper feiert seinen 100sten Geburtstag. Viele Freunde, Weggefährten und Delegationen aus den Vereinen und Verbänden kamen zu seinem ganz besonderen Empfang in die Homberger Stadthalle, so auch einige Vertreter des Homberger Wandervereins, um ihm zu seinem Ehrentag zu gratulieren.

Er ist Mitglied in vielen Vereinen, z.B. im Shanty-Chor Homberg-Borken, wo er seine musischen Begabungen ausleben konnte, als auch bei uns im Homberger Wanderverein, wo er über 25 Jahre rege an den Wanderungen des Vereins teilnahm.

Willi Kepper trat am 1. Januar 1990 in den Homberger Wanderverein ein und erwanderte insgesamt 6258 Kilometer. Im Jahr 2019 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Bis ins hohe Alter von 95 Jahren nahm er regelmäßig an unseren Wanderungen, auch als Wanderführer teil. Sein bevorzugtes Wandergebiet war Fritzlar, Rothhelmshausen und Umgebung. In Fritzlar ist er aufgewachsen und kennt sich hier besonders gut aus. Durch seine Tätigkeit als Metallbauer und Firmeninhaber unterstützte er den Wanderverein bei der Wegearbeit mit Schildern und Tafeln. Dafür bedanken wir uns an dieser Stelle recht herzlich.

Gerne erinnern wir uns an seine Beiträge auf unseren Feiern, wie z.B. die Adventsfeiern. Er brachte immer sein Keyboard mit und sorgte mit seinen musikalischen Beiträgen für die nötigen Stimmungen. Durch seine kräftige Stimme kann er alle mitreißen. In den letzten Jahren war es nicht mehr das Keyboard, sondern die Mundharmonika, die er immer dabei hat.

Wir möchten ihm auf diesem Wege ganz herzlich zu diesem besonderen Ehrentag gratulieren und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute bei weiterhin bester Gesundheit. Lieber Willi, Frisch Auf und bleib gesund.

Bernd Harbusch gratuliert Willi Kepper zum 100. Geburtstag (Foto: privat)

Früchteteppich in Sargenzell

(Alraune Tegel, Knüllgebirgsverein Ziegenhain e.V.)

Nach langer, coronabedingter Pause konnten in der Vergangenheit keine Aktivitäten stattfinden. Umso mehr genossen 33 Personen die Fahrt zum Früchteteppich nach Sargenzell am 6. Oktober. Geplant und geregelt wurde dies von Frau Gisela Orf, der Vorsitzenden des Knüllgebirgsvereins Ziegenhain.

Eingeladen wurden nicht nur ihre Mitglieder, sondern auch Interessierte beider Konfessionen. So freuten sich Gemeindereferentin Gabriele Döll und Pfarrer Ingo Fulda über diese Organisation.

Mit 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmern beim 33. Früchteteppich in Sargenzell (Foto: privat)

Der 33. Früchteteppich hat das Thema „Daniel in der Löwengrube“. Ca. 70 verschiedene Körner, Samen und Gewürze wurden verwendet, um dieses Bild so vollendet darstellen zu können. Jeder der neun Löwen hat eine andere Farbe, erklärte eine Dame bei der Führung.

Frau Döll bestellte das anschließende Kaffeetrinken im Kloster in Hünfeld. Ein Bruder erzählte über die Entstehung des Klosters, die heutige Besetzung dieses Gebäudes und führte uns daraufhin durch den Klostergarten sowie zum Grab von Bruder Josef, wo wir gemeinsam ein „Vater unser“ beteten. Anschließend wurde der Klosterladen für uns geöffnet.

Zufrieden und glücklich traten wir mit dem Bus die Heimreise an.

Grab des Bruders Josef im Klostergarten. Er kam im Jahr 2000 aus Polen nach Deutschland und arbeitete in Bebra und Ziegenhain und war zuletzt Pförtner im Bonifatiuskloster in Hünfeld (Foto: privat)

33. Früchteteppich in Sargenzell mit dem Thema „Daniel in der Löwengrube“ (Foto: privat)

Zweitageswanderung im Vogelsberg am 3. und 4. Oktober 2021

(Gudrun Waidelich, Homberger Wanderverein e.V.)

Nach langer Pause konnte der Homberger Wanderverein wieder eine Zweitagewanderung anbieten. So fuhren 13 Wanderfreundinnen und Wanderfreunde nach Grebenhain-Bermuthsheim im Vogelsberg. Nicht weit davon entfernt liegt der Obermooser-See in einer herrlichen Landschaft. Der NABU Hessen hat dieses Naturschutzgebiet von den Freiherren Riedesel zu Eisenbach erworben. Auf gut beschilderten, weichen Wald - und Wiesenwegen wanderten wir ca. 10 km entlang am Obermooser-See, über die Hochebene, wobei wir an der Walter-Kress-Hütte erst einmal picknickten. Durch den Rothenbach-Wald ging es zum gleichnamigen Teich, auch in einem Naturschutzgebiet, mitten im Wald. Nach dieser Rundwanderung erholten wir uns in Heidi´s Caféstübchen mit Kaffee und Torte.

Wir wohnten im Deutschen Haus in Bermuthsheim. Den Abend verbrachten wir bei Vogelsberger Landküche und gemütlichem Plaudern.

Am nächsten Morgen fuhren wir im Konvoi nach Lauterbach, um an einer Stadtführung teilzunehmen. Eine Stadtführerin erklärte uns die Sehenswürdigkeiten dieser mittelalterlichen Kreisstadt. So erfuhren wir mehr über die Geschichte der Trittsteine über das Flüsschen „Lauter“. Auch wurde uns erklärt, wie das hübsche Lied: „In Lauterbach hab ich mein Strumpf verlor´n“ entstanden war.

Nach einer längeren Pause wanderten wir zum Schloss Eisenbach, wieder durch eine idyllische Landschaft entlang der Lauter und dem Eisenbach. Es ist das „Riedeselland“ im Vogelsbergkreis. Dieses alte Adelsgeschlecht prägt seit Jahrhunderten die Gegend um das Schloss Eisenbach. Das Schloss ist noch bewohnt, also nur von außen zu besichtigen. Wir spazierten aber durch den schönen Park mit seinen alten, urigen Bäumen.

Zurück nach Lauterbach wanderten wir auf dem Vulkanradweg, wo wir uns nach 12 km gemeinsamer Wanderstrecke, voneinander verabschiedeten und nach Hause fuhren.

Lauterbacher Stadtansichten. Links das Umgebindehaus und oben ein Blick auf die Lauter und die Altstadt (Fotos: ©modernmovie - stock.adobe.com)

<u>Händler in unserer Region</u>
Folgende Händler gewähren Ihnen bei Vorlage der Mitgliedskarte einen Rabatt:

Intersport Karwacki
Kurhessenstraße 50
34626 Neukirchen
Internet: www.worldofsport.de

Intersport Gundlach
Bahnhofstraße 28
34613 Schwalmstadt - Treysa
Internet: www.intersport-gundlach.de

Wandern trotz Corona-Pandemie

(Karlheinz Otto, Wanderabteilung des SV Kathus)

An einem sonnigen Sonntagnachmittag trafen sich vierzehn Wanderfreundinnen und Wanderfreunde in der Peterskirche auf dem Bad Hersfelder Petersberg, um durch Pfarrer Christoph Biskamp mehr über das am 29. Oktober 1755 eingeweihte Bauwerk zu erfahren. Die Kirche steht auf den Grundmauern eines Vorgängerbaus, der mittelalterlichen Pfarrkirche „Sancti Mariani“. Bereits 1760 wurde die Orgel zum ersten Mal gespielt, und 1777 wurde eine der beiden heute noch vorhandenen Glocken gegossen.

Die Peterskirche gilt vielen Gemeindegliedern des Kirchspiels Petersberg (mit den Dörfern Petersberg, Sorga und Kathus) als „Mutterkirche“, weil sie hier konfirmiert und getraut wurden. Kirchliches Leben gab es auf dem Petersberg schon vor über 1.000 Jahren, weil um das Jahr 1003 hier die Benediktiner-Propstei Petersberg gegründet wurde, ein Filialkloster der Reichsabtei Hersfeld. Von diesem „Kloster Petersberg“ ist fast nichts mehr erhalten. Aber der Name der nahe gelegenen Gaststätte „Zum Klosterbrunnen“ erinnert noch an die Historie.

In der Peterskirche ist die Kanzel von zentraler Bedeutung: Sie steht mittig hinter dem Altar und verdeutlicht durch ihre Anordnung und Größe die Bedeutung der Predigt während des Gottesdienstes. (Von der Kanzel herab hat man einen guten Überblick, wie das Foto verdeutlicht.) Während das „einfache“ Volk früher nach Geschlecht getrennt unten bzw. auf den Emporen saß, nahmen die Herrschaften sozusagen „hinter Gittern“ Platz, die bis heute erhalten sind.

Peterskirche mit Orgel und Emporen, Pfarrer und Wanderern (Foto: privat)

Nach der interessanten Führung wanderte die Gruppe durch den Stadtteil Petersberg und durch die Feldflur hinauf bis zur Autobahn A 4. Unterwegs boten sich prächtige Aussichten auf das untere Solztal mit Kathus und Sorga sowie den Seulingswald. Zum Dämmerschoppen konnte man im „Klosterbrunnen“ einkehren – unter Einhaltung der Corona-Regeln.

Blick vom Petersberg nach Sorga (vorne links) und Kathus sowie zum Seulingswald (Foto: privat)

Im Wanderjahr 2021 konnten nur zwei kurze Wanderungen stattfinden. Die Kathuser hoffen, dass es 2022 besser wird, zumal sie dann das vierzigjährige Bestehen ihrer Wanderabteilung feiern könnten.

In eigener Sache

Geplanter Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2022 ist am 15. April2022.

Wir trauern um unsere kürzlich verstorbenen Mitglieder

Elfriede Haldorn, Ziegenhain

Knüllgebirgsverein e.V.

138. Jahreshauptversammlung des Homberger Wandervereins e.V.

(Bernd Harbusch, Homberger Wanderverein e.V.)

Der 1. Vorsitzende, Bernd Harbusch, begrüßte die anwesenden 35 Mitglieder und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die JHV fand unter den gegebenen Vorgaben der Corona Pandemie statt.

Frau Stadträtin Claudia Ulrich überbringt die Grüße des Bürgermeisters Herrn Dr. Nico Ritz. Sie bringt zum Ausdruck, dass der HWV eine feste Größe im Homberger Leben sei und dass der Wanderbetrieb mit seinen vielfältigen Wanderungen besonders hervorzuheben ist. Sie wünscht dem Wanderverein weiterhin Erfolg und alles Gute.

Die Versammlung gedenkt der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder in einer Schweigeminute. 2020 sind verstorben: Karl-Heinz Kaiser, Martin Eckhardt, Peter Tesdorph, Erika Heermann, Karl-Heinz Steinbach, Hanne Harbusch, Inge Wettlaufer und Dorothea Meier.
2021 sind verstorben: Horst Würtz, Volker Stracke, Horst Gunkel, Werner Illian, Hertha Jung, Kraft Spruck, Christoph Rehs, Gerhard Rudolph und die Ehrenmitglieder Jürgen Meier und Erich Knierim.

Ein Punkt im Bericht des 1. Vorsitzenden war die Mitgliederentwicklung. Nach Zu- und Abgängen verringerte sich die Mitgliederzahl um 5 auf 207. Der aktuelle Mitgliederstand am 30. September 2021 beträgt 201 Mitglieder.
Die respektable Zahl von 10 Neumitgliedern in 2020 ist auf das gute und reichhaltige Angebot des HWV zurückzuführen. Die regelmäßigen Veranstaltungen Mittwochs- und Samstagswanderung, Nordic Walking und Gesundheitswandern stehen hier in besonderem Interesse. Die Mitarbeit im Projekt „Zukunft Stadtgrün“ sowie die Renovierung der Kankowsky Hütte und der Homberger Hütte zählten ebenfalls zu den Aktivitäten. Hier ist besonders unserem Kassierer Egon Strippel für sein Engagement bei den Sanierungsarbeiten zu danken. Durch die Neuauflage des Wanderplanes und dessen Verteilung, sowie der Möglichkeit zum Download von der Homepage, soll das Interesse für das Wandern in der Heimat mit dem HWV gefördert werden. Der Wander- und Veranstaltungsplan 2022 liegt auf unserer Homepage unter www.homberger-wanderverein.de zum Download bereit.

Der Vorsitzende berichtet, an der Kankowsky Hütte musste das Dach 2020 erneuert werden. Das neue Dach wurde im Mai 2021 durch einen Sturmschaden beschädigt und musste noch einmal repariert und teilweise erneuert werden. An der Homberger Hütte mussten Dach und Fußboden erneuert werden. Außerdem bekamen beide Hütten einen neuen Anstrich. Beide Hütten waren vor der Sanierung in einem so desolaten Zustand, dass sie nicht mehr sicher waren. Die Kosten der Sanierungssarbeiten an den beiden Hütten konnte durch Spenden getragen werden. Die Versammlung stimmte nachträglich der durchgeführten Sanierungsmaßnahmen zu.

Wintersonne über dem Nebel auf dem Knüllköpfchen (Foto: Gerhard Hosemann)

Wanderwart: Berthold Röse dankt allen Wanderführern für ihre Unterstützung, die während der Zeit seiner Erkrankung für ihn eingesprungen waren. Es wurden 97 Wanderungen im Jahr 2020 mit insgesamt 720 Streckenkilometern und 1229 Teilnehmern durchgeführt.
Wegewart: Albert Andreas berichtet, seine Frau und er hätten das Wegenetz des HWV kontrolliert, zum Teil neu gezeichnet, neue Pfosten gestellt und wo notwendig, neue Schilder angebracht.

Der Vorsitzende bedankt sich für die geleistete Arbeit.
Er informiert, dass Markus Klöpfel bereit ist, die Aufgaben eines „Wegepaten“ zu übernehmen.

Der Bericht der Naturschutzwartin entfiel, da wegen der Corona-Pandemie keine Naturschutzwanderungen durchgeführt wurden.

Der Kassierer Egon Strippel trug den Kassenbericht vor. Die Kassenprüfer bescheinigten eine vorbildliche und korrekte Kassenführung und stellten den Antrag auf Entlastung des Kassierers und des gesamten Vorstandes. Dem gesamten Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

Neuwahl des Vorstandes:
Der geschäftsführende Vorstand stellt sich zur Wiederwahl und wird von der Versammlung einstimmig wiedergewählt. Der erweiterte Vorstand stellt sich bis auf den Wanderwart zur Wiederwahl. Wegewart, Naturschutzwartin und Pressewart werden einstimmig wiedergewählt. Der Posten des Wanderwartes bleibt unbesetzt.

Der Vorsitzende informiert, dass die im Jahr 2020 und 2021 abgesagte Wanderfreizeit in Berchtesgaden vom 17. bis 24. September 2022 nachgeholt werden soll.
Einladungen und Details würden folgen. G. Hosemann wird die Mitglieder, die sich für die ausgefallene Fahrt angemeldet hatten, anschreiben.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt:
10 Jahre: Pertida und Peter Dewald, Iris Imberger, Gudrun und Joachim Pauli.
25 Jahre: Elfriede und Albert Andreas, Roswitha Toscher
50 Jahre: Ehrenvorsitzender Helmar Werner

Als Wanderer des Jahres wurden Elfriede Andreas mit 641 und Berthold Röse mit 704 Wanderkilometern für diese respektable Leistung geehrt.
Für 1000 im Verein gewanderte km werden geehrt: Helga Scherp, Anita Wahl und Gert Wenderoth.
Für 5000 im Verein gewanderte km wird Maria Debes geehrt.

Geehrt wurden noch weitere 31 Wanderinnen und Wanderer, die in 2020 mindestens 200 km erwandert haben. Ihnen wurde das Deutsche Wanderabzeichen in Bronze/Silber/Gold mit Urkunde überreicht.
Die Ehrungen wurden teilweise nachträglich vorgenommen, da einige der zu Ehrenden aus persönlichen Gründen leider nicht anwesend sein konnten.

v.l.n.r. Elfriede Andreas, Anita Wahl, Berthold Röse, Iris Imberger
(Foto: Matthias Hucke)

Corona-Sonderregelung für das Deutsche Wanderabzeichen auch 2022

(Deutscher Wanderverband)

Die im März 2020 eingeführten Corona-Sonderregelungen für das Deusche Wanderabzeichen wurden bis Ende 2022 verlängert. Dazu der Deutsche Wanderverband auf seiner Internetseite: „Corona ändert vieles. So sind Gruppenwanderungen zeitweise gar nicht oder nur eingeschränkt möglich. Da Wandern aber natürlich trotzdem für Körper und Psyche gesund bleibt und auch alleine oder im Kreise der Familie unternommen werden kann, hat der Deutsche Wanderverband im März 2020 die Corona-Sonderregelung für das Deutsche Wanderabzeichen eingeführt. Diese wurde verlängert bis Ende 2022.“

Sonderregel: Das punktet

Gewertet werden können pro Monat bis zu 20 Kilometern an individuellen Wanderaktivitäten, also Wanderungen, die ohne einen Mitgliedswanderverein des Deutschen Wanderverbandes durchgeführt werden. Es werden alle auch sonst für das Deutsche Wanderabzeichen zugelassenen Aktivitäten gewertet. Besondere Wanderformen, wie beispielsweise Radwanderungen, werden entsprechend umgerechnet.

Wie funktioniert das?

Sie laden sich das Corona-Extrablatt herunter und drucken es aus. In dieses Blatt tragen Sie Ihre Wanderungen ein. Falls ein Blatt nicht ausreichen sollte (es hat Vorder- und Rückseite!), drucken Sie einfach ein weiteres aus. Für das Deutsche Wanderabzeichen 2021 reichen Sie das Extrablatt 2021 bis März 2022 ein, für das Deutsche Wanderabzeichen 2022 nehmen wir das Extrablatt von Oktober 2022 bis März 2023 entgegen. Als Mitglied in einem Mitgliedsverein des Deutschen Wanderverbandes bei Ihrem Verein, als Nichtmitglied direkt beim Deutschen Wanderverband in Kassel. Sie bekommen dann Urkunde und Abzeichen zugeschickt oder überreicht. Die Bearbeitungszeit kann einige Wochen dauern.

Was kostet das?

Das Deutsche Wanderabzeichen ist grundsätzlich kostenlos. Bei Nichtmitgliedern erheben viele Mitgliedsvereine eine Bearbeitungsgebühr, der Deutsche Wanderverband freut sich über eine Spende.

Weitere Informationen auf der Internetseite des Deutschen Wanderverbandes: www.wanderverband.de

EXTRABLATT

ZUM DEUTSCHEN WANDERABZEICHEN

Liebe Wanderfreund*innen,
wegen Corona sind Wanderungen mit vielen Menschen mit Vorsicht zu genießen, Wandern in kleinen Gruppen, allein oder mit Freunden geht jedoch und ist gut für die körperliche und psychische Gesundheit. Deshalb macht der Deutsche Wanderverband (DWV) es weiterhin möglich, bei individuellen Wanderungen Kilometer für das Deutsche Wanderabzeichen zu sammeln. Diese Sonderregel gilt vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022. Gewertet werden können bis zu 20 km pro Monat, das gilt für Erwachsene, Jugendliche und Kinder. Mit mindestens 10 Wanderungen sind die Anforderungen erfüllt. Bitte beachten Sie dabei die vor Ort geltenden Corona-Regeln. Sind Vereinswanderungen möglich, können natürlich auch diese gewertet und mit den Individualwanderungen kombiniert werden.

WIR WÜNSCHEN IHNEN VIEL SPASS BEI IHREN WANDERUNGEN.

Von - nach:

Datum:

Von - nach:

Datum:

Magazine Wanderbares Deutschland und Ferienwandern

(PM Deutscher Wanderverband)

Die Magazine Wanderbares Deutschland und Ferienwandern fusionieren. Entstehen soll ein im deutschsprachigen Raum einzigartiges Print- und Onlineangebot zu allen Facetten des Wanderns.

Ein neuer, frischer Titel, eine starke Reichweite und ein weit reichendes Angebot: Die beiden bewährten Jahresmagazine Wanderbares Deutschland und Ferienwandern werden zum Halbjahresmagazin Wanderbar! zusammengeführt. Das haben der Nature Fitness Verlag und die Deutscher Wanderverband (DWV) Service GmbH jetzt auf den Weg gebracht. Ute Dicks, Geschäftsführerin der DWV Service GmbH: „Das neue Magazin wird jeweils im Frühling und Herbst erscheinen und die Vorteile der bisherigen Magazine in sich vereinen.“ Wanderbar! wird mit hochwertigen Text- und Fotostrecken Wanderregionen und -wege vorstellen sowie über wanderfreundliche Gastgeber, geführte Wanderungen und Wanderreisen informieren. Kurzum: Das „Magazin für WanderGlück und NaturGenuss“ – so der Untertitel – bietet alles Wissenswerte für die perfekte Wanderung oder einen reizvollen Wanderurlaub.

Neu ist, dass die Print-Ausgaben durch ein umfassendes Online-Angebot ergänzt werden. Es enthält nicht nur viele Inhalte aus dem Magazin Wanderbar! Nutzerinnen und Nutzer bekommen hier jede Menge Mehrwert, der über die Print-Ausgabe weit hinausgeht. Darunter sind zusätzliche Wege- und Regionsinformationen ebenso wie attraktive Podcasts und Insider-Tipps. Außerdem werden Facebook, Instagram und der neue Wanderbares-Deutschland-Newsletter eingebunden.

Herausgeber Ulrich Pramann, Inhaber des Nature Fitness Verlags: „Mit dem neuen Magazin wollen wir Wanderer und Naturliebhaber inspirieren und Lust aufs Entdecken machen – und zwar auf allen Kanälen. Mehr geht wohl kaum.“ Auch Erik Neumeyer, Prokurist der DWV Service GmbH, sieht wunderbare Perspektiven: „Ich rechne damit, dass Wanderbar! zum führenden Magazin für das Wandern im deutschsprachigen Raum wird: Allein bei der Printausgabe rechnen wir mit einer Viertelmillion Leserinnen und Leser. Der Online-Bereich kommt dann noch dazu.“

Vertrauensvolle Gesundheitsberatung
für die ganze Familie!

STERN APOTHEKE

Inh. Timo Henkel e.K.
Ziegenhainer Straße 11, Homberg(Efze)
Tel: 05681 / 2221, Fax: 05681/930111
info@stern-apo-homberg.de

In eigener Sache...

(Gerhard Hosemann, Geschäftsführer)

Termine im Jahr 2022

Die Pandemie bestimmt weiterhin unseren Terminkalender, die gegenwärtigen Inzidenz-Zahlen sind erschreckend und behördliche Vorgaben wirbeln die Planungen weiterhin durcheinander. Deswegen wird der Hauptverein die angedachten Termine zur Hauptausschusssitzung und zur Jahreshauptversammlung auf die Sommermonate verschieben. Mit Sitzungen im Freien haben wir gute Erfahrungen gesammelt, dieses Vorgehen können wir auch den Zweigvereinen empfehlen.

Fehlende Vorsitzende im Hauptvorstand

An dieser Stelle eine Bitte: Im Hauptvorstand fehlen dem Knüllgebirgsverein die Vorsitzenden. Wanderfreund Kurt Schury verstarb für uns völlig unerwartet im März 2021 und der stellvertretende Vorsitzende Wanderfreund Wolfgang Imberger legte Ende September sein Amt nieder, da im Hauptvorstand unterschiedliche Ansichten bestanden hinsichtlich der Impfvorsorge als Wanderführer des KGV bei Wanderungen in der Gruppe.

Nun macht sich der geschäftsführende Vorstand auf die Suche nach Wanderfreunden*innen, die in unserer großen Wanderfamilie die Funktionen als Vorsitzende*r bzw. stellvertretende*r Vorsitzende*r übernehmen. Die Zweigvereine werden hier um Mithilfe gebeten. Für Rückfragen und Auskünfte zum jeweiligen Arbeitsumfang gibt der geschäftsführende Vorstand Auskunft – auch ein „Schnupperpraktikum“ sollte möglich sein, um die Aufgabenteilung im Hauptvorstand kennen zu lernen.

KGV und Corona

Der geschäftsführende Vorstand befürwortet weiterhin die 2G – Regelung. Er begrüßt die Haltung des Bundespräsidenten Steinmeier, der an die Solidarbereitschaft auch der Impfskeptiker appelliert: „In jeder Abwägung für oder gegen eine Impfung müsse berücksichtigt werden, dass es ein gesellschaftliches Interesse gibt, die Zahl der Todesfälle kleiner zu halten“.

Gute Wünsche

Zum neuen Jahr wünscht der geschäftsführende Vorstand allen Wanderfreunden*innen einen guten Start in das neue Wanderjahr. Bleiben Sie gesund!

Gerhard Hosemann
Geschäftsführer

Winter auf dem Knüll, und am Schwarzenbörner Teich (Fotos: Peter Dewald (Homberg))